

Mi
29.04.

17:10

aus:
radioeins ab vier

Soziologische Betrachtungen in der Corona-Krise

Was bleibt, ist der Supermarkt

Kein Mehl und keine Hefe, leere Nudelregale, kein Klopapier - Bilder des Grauens waren das für viele von uns. Denn der Supermarkt steht für Fülle, alles muss da sein und davon bitte auch richtig viel. Grund genug, sich den Supermarkt als öffentlichen Ort und als fast täglich genutzten aber selten bedachten Raum genauer anzugucken.



Regal mit Konserven in einem Supermarkt | © imago images / Jochen Tack



Wir sprechen mit dem Historiker Konrad Hauber von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, der gemeinsam mit einem Kollegen den Text "Was bleibt, ist der Supermarkt" veröffentlicht hat.



[Download \(mp3, 6 MB\)](#)

Der Beitrag ist noch bis zum 29.05.2020 verfügbar.